Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Hermann Junker an Adolf Erman

Junker, Hermann

Wien, 08.06.1922

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-86503

Visual Library

Behnke ?

Wien VIII/1 Alserstr. 17.

am 8. Juni 22.

am 31/7 noch einmal
bei Junker gefragt, ob sich noch immer
keine Aussicht ergeben habe, dass Dr. Tille
die Arbeit mache. E.

Hochverehrter Herr Professor,

ich muss sehr um Entschuldigung bitten, dass ich Ihnen erst heute über den Stand der Verhandlungen mit Herrn Tille berichte. Nach meiner Rückkehr habe ich gleich versucht, mich mit ihm in Verbindung zu setzen, konnte aber erst nach geraumer Zeit eine Unterredung erreichen; ihr Resultat war, dass Herr Tille zwar sehr gerne die Arbeit übernähme, sich aber nur schwer entschliessen könne, seine ganz auskömmliche Stellung in

Mödling aufzugeben; da er noch nicht definitiv angestellt ist, wäre es wohl unmöglich, ihm drei Jahre den Platz offen zu halten. Er erbat sich einige Bedenkzeit, nach deren Verlauf er mir seinen Entschluss als endgiltig mitteilte.

Dann erwogen wir die zweite Möglichkeit, das Material in Mödling zu verarbeiten. Diese Lösung würde Herm Till ausserordentlich zusagen, aber sie hätte voll zur Voraussetzung, dass die Räsen in trockensicheren oder wenigstens schwer zugänglichen Räumen und Schränken untergebracht würden, aber es ist bis jetzt nicht gelungen, solche sicher zu stellen. Wenn wir auch die Hoffnung noch nicht aufgeben

Laben, so wollte ich doch nicht mehr
zögern, Ihnen Bescheid zu schreiben,
Ich habe auch an Dr. Dyhlari ge-
dacht, aber da er Frau und Kind
hat, kann man unter den uns nur
möglichen Bedingungen nicht an
ihn herantreten.
Ich bin sehr betrübt über diesen Aus-
gang und weiss nicht, wie man eine
Lösung finden wird.
Unterdessen werden Herr Till und
Dyhlari an den A.R.-Texten weiter-
arbeiten, in den Herbstferien werden
sie hoffentlich die ersten Zettel aus
das Wb. abliefern.

Mit besten Grüssen verbleibe ich
Ihr dankbar ergebener
H. Junker.